

Hymus nach Psalm 67 von J. Otto jun. Für Männerstimmen und Orchester komponirt von Julius Otto, Musikdirector in Dresden. (Zum ersten Male.) Unter Leitung des Componisten.

Die Soli gesungen von den Herren *Widemann, Henri, Behr* und *Pögner*; der Chor ausgeführt von den geehrten Mitgliedern des Pauliner Sängervereins.

*Chor.*

Du, Herr, bist meine Zuversicht  
In Angst und trüber Noth,  
Du bist mein Hort, mein Fels, mein Licht,  
Wenn dunkle Nacht mir droht.

Und wenn auch unterging' die Welt,  
Mein Glaube stehet fest:  
Den, der zu Dir sich gläubig hält,  
Dein Arm, Herr, nie verlässt.

Und bieten Dir die Heiden Trutz,  
Woll'n sie Dir widersteh'n —  
Du, Herr, bist unser starker Schutz,  
So müssen sie vergeh'n.

Die Erde bebt vor Deines Zornes Brausen,  
Der Berge Festen regen furchtbar sich,  
Des Donners Droh'n, der Stürme wildes  
Sausen

Verkünden Deine Nähe fürchterlich.  
Verzehrend Feuer flammt auf Deinen  
Wegen,

Du nah'st in finst'rer Wetterwolken Nacht.  
Wer träte je dem Herrn der Welt  
entgegen?

Vernichtet sank er hin vor Deiner Macht!  
So schwebst herab Du auf des Sturms  
Gefieder,

Und rings erzittert Himmel, Erd und Meer,  
Aubetend fallen Alle vor Dir nieder,  
Zerschmettert rings liegt Deiner Feinde  
Heer!

*Quartett.*

Da aus dunkler Wetternacht  
Bricht in hellem Schein  
Deiner Sonne goldne Pracht,  
Siegend, strahlenrein.

Leise nur die Donner rollen,  
Ferne nur die Stürme grollen,  
Ein Cherub naht auf rosig goldnen  
Schwingen,  
Der Erde Deinen Friedensgruss zu  
bringen,

Den Gruss des Segens, der versöhnten  
Milde;

In süßer Ruhe lächeln die Gefilde.

Holder Friede senkt sich nieder  
Segnend auf die stille Flur,  
Süsse Ruhe athmet wieder  
Neu erblühend die Natur.

Segnend zeigest Du den Deinen,  
Herr, Dein ewig Angesicht,  
Lässest jetzt von Neuem scheinen  
Deiner Sonne mildes Licht,  
Rings Alles blüht in neu verjüngter  
Pracht,

Ein Tag des Friedens folgt nach Kampfes-  
nacht!

*Schlusschor.*

Frohlocket mit Händen, ihr Völker der  
Erde,

Und preiset Gott mit fröhlichem Schall!  
Frohlocket Ihm mit Triumphgejauchze,  
Mit heller Posaune schmetterndem Hall.  
Lobsingt Ihm, dem König', auf strahlendem  
Throne,

Dem Sieger im Kampfe, dem Helden im  
Streit!

Sein ist die Kraft, Sein ist die Krone,  
Sein ist der Ruhm und die Herrlichkeit!

*Fuge.*

Der Herr Zebaoth ist mit uns,  
Der Gott Jakob's ist unser Schutz.  
Amen.